

Gerberviertel und Gestaltung der Morre-Aue, Buchen

Wettbewerbsart:

Städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich:

Regierungsbezirk Karlsruhe und Region Franken in Baden-Württemberg

Teilnehmer:

Architekten, Stadtplaner und Absolventen der entsprechenden Fachrichtungen sowie Garten- und Landschaftsarch. in Zusammenarbeit mit Vorgenannten

Beteiligung:

27 Arbeiten

Preisgerichtssitzung:

19. Juli 1996

Auslober:

Stadt Buchen

Betreuung:

Voegele + Partner, Karlsruhe

Vorprüfung:

Doth, Mosbach · Sigrun Hüger, Karlsruhe
Thor · Brandt, Stadt Buchen

Fachpreisrichter:

Heinz Gaiser, Karlsruhe (Vors.)
Rolf Ackermann, Mosbach
Gerhard Assem, Karlsruhe
Josef Frank, Buchen
Gisela Fleig-Harbauer, Emmendingen
Hannes Hübner, Heidelberg
Stellv.: Wolfgang Voegele, Karlsruhe

Sachpreisrichter:

Gerhard Raab · Eduard Kirchgeßner
Roland Müller · Volker Schwender
Hubert Kieser · Dr. Heinrich Laier

1. Preis (DM 32.000,-):

Hardy Baier, Engelsbrand
Mitarbeit: Cindy Franke

2. Preis (DM 25.000,-):

Patrick Lubs · Uwe Bellm · Tatjana Dürr, Heidelberg
Friedhelm Natzschka · Rüdiger Trager,
Heidelberg/Mannheim

3. Preis (DM 18.000,-):

Martin Entenmann · Albert Fischer, Knittlingen
Mitarbeit: Marc Feltl

4. Preis (DM 12.500,-):

Edmund Lindemann · Hermann Lindner, Mannheim
Mitarbeit: C. Heuchel · R. Sittinger · Hülya Alten

4. Preis (DM 12.500,-):

Karl Bauer, Karlsruhe
Mitarbeit: Günter Platte · Sabrina Wilk
Karl Stammnitz · Carola Ettwein · Ruth Gessner

Ankauf (DM 5.000,-):

Prof. Helmut Maendler · Roland Hammel, Karlsruhe
Mitarbeit: Ester Kuch

Ankauf (DM 5.000,-):

Andrea Haymann, Karlsruhe

Ankauf (DM 5.000,-):

Karen Gerken, Karlsruhe

Ankauf (DM 5.000,-):

Reinhold Andris · Volker Tromsdorf
Thomas Wagenblast, Stuttgart
Mitarbeit: Ulrich Görner
Fachberater Tragwerk: Eva Hafner, Stuttgart

Ankauf (DM 5.000,-):

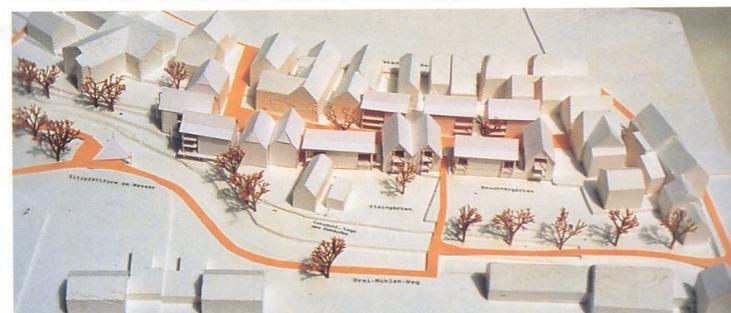
Annette Duis, Karlsruhe



1. Preis: Baier, Engelsbrand



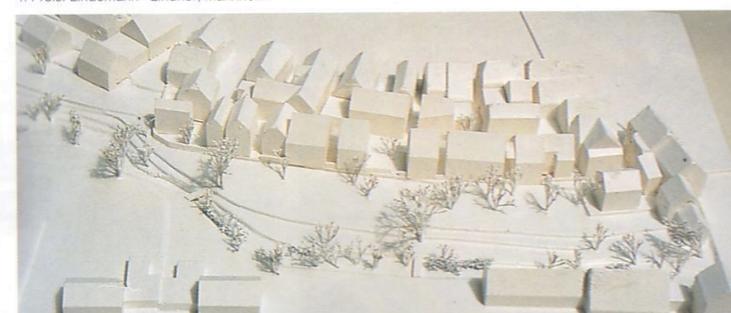
2. Preis: Lubs · Bellm · Dürr, Heidelberg; Natzschka · Trager, Heidelberg/Mannheim



3. Preis: Entenmann · Fischer, Knittlingen



4. Preis: Lindemann · Lindner, Mannheim



4. Preis: Bauer, Karlsruhe

Wettbewerbsaufgabe:

Seit 1972 wird schrittweise die städtebauliche Erneuerung der Altstadt von Buchen durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbes soll nun auch die südöstliche Bauzeile der Vorderstraße als Teil der Hauptgeschäftszone, die Bebauung des „Gerberviertels“ um die Lohplatzstraße, sowie die Talau der Morre aufgewertet werden. Im Bereich der Vorstadtstraße wird angestrebt, Erweiterungsmöglichkeit der Geschäftsnutzung vorzusehen. Das setzt ein Bebauungskonzept voraus, das schrittweise, grundstücksbezogene Änderungen erlaubt, ohne die Charakteristik der Bebauung an der Lohplatzstraße zu beeinträchtigen. Die Vorstadtstraße ist als Geschäftsstraße im Erdgeschoß eindeutig für Ladeneinzelhandel und Dienstleistungen vorgesehen. Die Nutzung können an der Vorstadtstraße auch das 1. OG umfassen und in einem Geschoß bis zur Lohplatzstraße durchbinden. Die Obergeschoße, auch der rückwärtigen Bebauung an der Lohplatzstraße sind für das Wohnen vorgesehen.

Im Bereich des im 15. Jhd. entstandenen Gerberviertels ist die vorhandene Bebauung größtenteils so schlecht, daß sie weitgehend durch eine Neubebauung ersetzt werden muß.

Die Zielsetzung für den Wettbewerb geht davon aus, daß die der Stadtmauer zugeordnete Bauzeile, eventuell abschnittsweise, durch Neubebauung ersetzt wird. Die Bindungen des Denkmalschutzes sind dabei zu beachten. Es sind vor allem Wohnungen für junge Familien und altengerechte Wohnungen vorzusehen.

Das Maß der Nutzung kann sich am Bestand orientieren, d.h. es ist eine GFZ bis 1,0 und eine zweigeschoßige Bebauung mit ausbaubarem Dach zulässig.

Die Talau der Morre soll als weitgehend durchgängiger und freigehaltener öffentlicher Grünraum ohne besondere Einrichtungen entwickelt werden und den Übergang in die freie Landschaft herstellen. Störende bauliche Nutzungen sollen teilweise langfristig entfallen. Der Flußlauf soll renaturiert, der Talraum in Tallängsrichtung, aber auch in Querrichtung, begehbar sein. Das Freiraumkonzept soll so entwickelt werden, daß es auf den sofort verfügbaren Flächen begonnen und später ergänzt werden kann.

Aufgabe des Wettbewerbs ist es, die Morre-Aue und das Vorfeld der Stadtmauer, auf der Grundlage der heute gegebene Mischung von Kleingärten, Streuobstflächen und Hausgärten, die zu einem lebenswürdig individualistisch verstopften Landschafts- und Stadtraum geführt hat, behutsam weiterzuentwickeln.

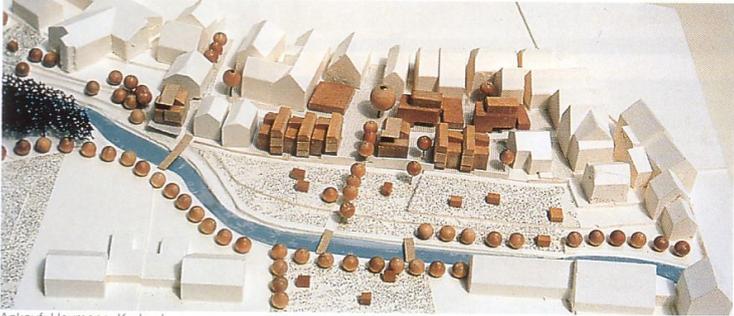
Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt der Stadt, den ersten Preisträger mit der weiteren Planung zu beauftragen.

Modellfotos: Voegele + Partner, Karlsruhe



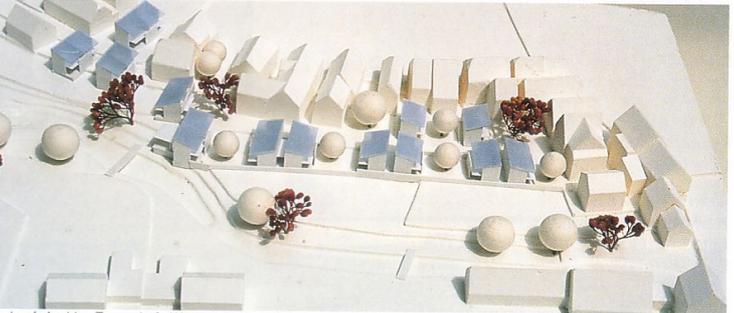
Ankauf: Prof. Maendler - Hammel, Karlsruhe



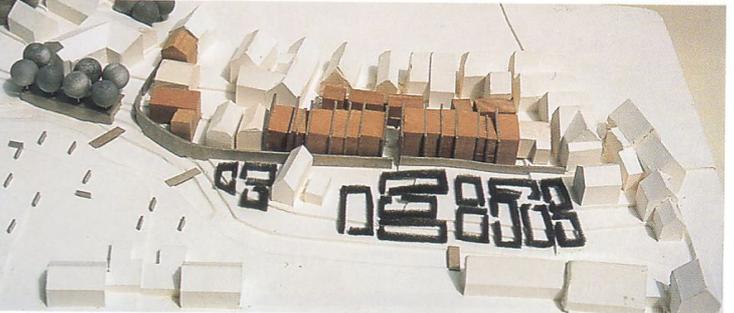
Ankauf: Haymann, Karlsruhe



Ankauf: Gerken, Karlsruhe



Ankauf: Andris - Tromsdorf - Wagenblast, Stuttgart



Ankauf: Duis, Karlsruhe